

# Philipp Benz

13.3.1912 – 13.11.2011

## KURZBIOGRAPHIE

\* 13. März 1912 in Arheilgen

Vater Maurer, 1914/1918 Soldat, 1921 verstorben, Mutter Elisabeth geb. Gärtner, Philipp wächst im Haus der Großeltern Gärtner auf

**1926/1929**

Maurerlehre, Baugewerbeschule, Mitglied der Baugewerkschaft, der Sozialistischen Jugend (SAJ) und der Naturfreunde

**1930/31**

Übertritt zur kommunistischen Jugend (KJVD), Beitritt zur Roten Hilfe, zur KPD, antifaschistische Arbeit, Fachschulabschluss als Hochbauingenieur 1932, danach arbeitslos

**1933**

Hausdurchsuchungen, Verhaftungen, September/November KZ Osthofen, 1934 mitangeklagt wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ vor dem Oberlandesgericht Darmstadt, Freispruch aus Beweismangel

**1935/1945**

Bau von Überland-Starkstromanlagen bei Brown & Boveri, deshalb Freistellung vom Wehrdienst

**1940**

Heirat mit Christine geb. Heisch aus Arheilgen, zwei Söhne

**1945**

Rückkehr nach Arheilgen, Berufsbeginn als freier Architekt, aktiv beim Wiederaufbau der KPD

**1948/52** Stadtverordneter, Mitgründer der Sportgemeinschaft Arheilgen (SGA) und der Baugenossenschaft Arheilgen

**1956 und später**

aktiv gegen die Politik der Wiederbewaffnung, in der DKP, in der Friedensbewegung, beim Aufbau der Gedenkstätte Osthofen, in Projekten antifaschistischer Gedenkarbeit, in der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, journalistische Arbeiten

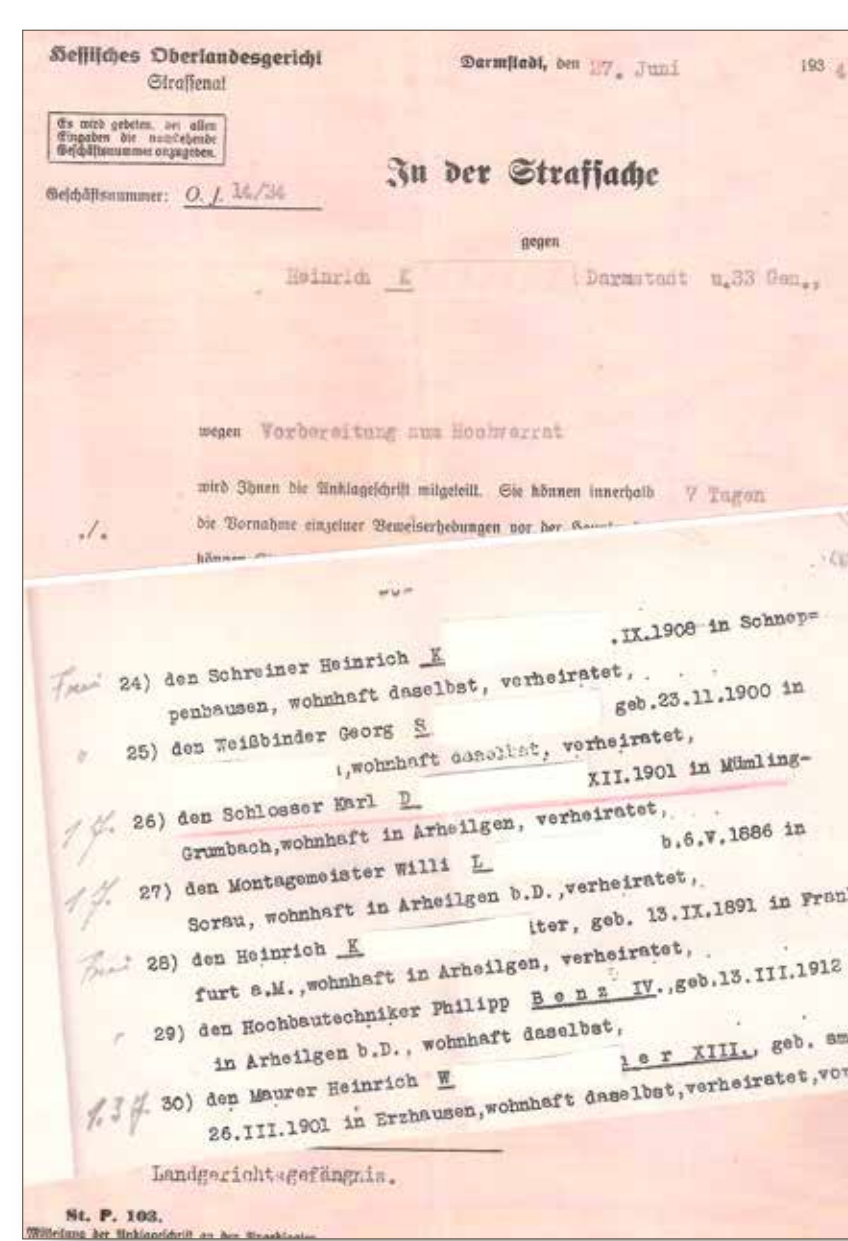
**2007**

Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz für langjährige Zeitzeugenarbeit

† 13. November 2011 in Arheilgen

Philipp Benz ist in armen Verhältnissen während und nach dem Ersten Weltkrieg in Arheilgen aufgewachsen. Nach Maurerlehre und Fachschule schaffte er den Weg zum Hochbauingenieur und engagierte sich zunehmend politisch. „Der Zugang zur marxistische Literatur versetzte mich in die Lage, die Grundlagen unserer Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung zu erkennen“.

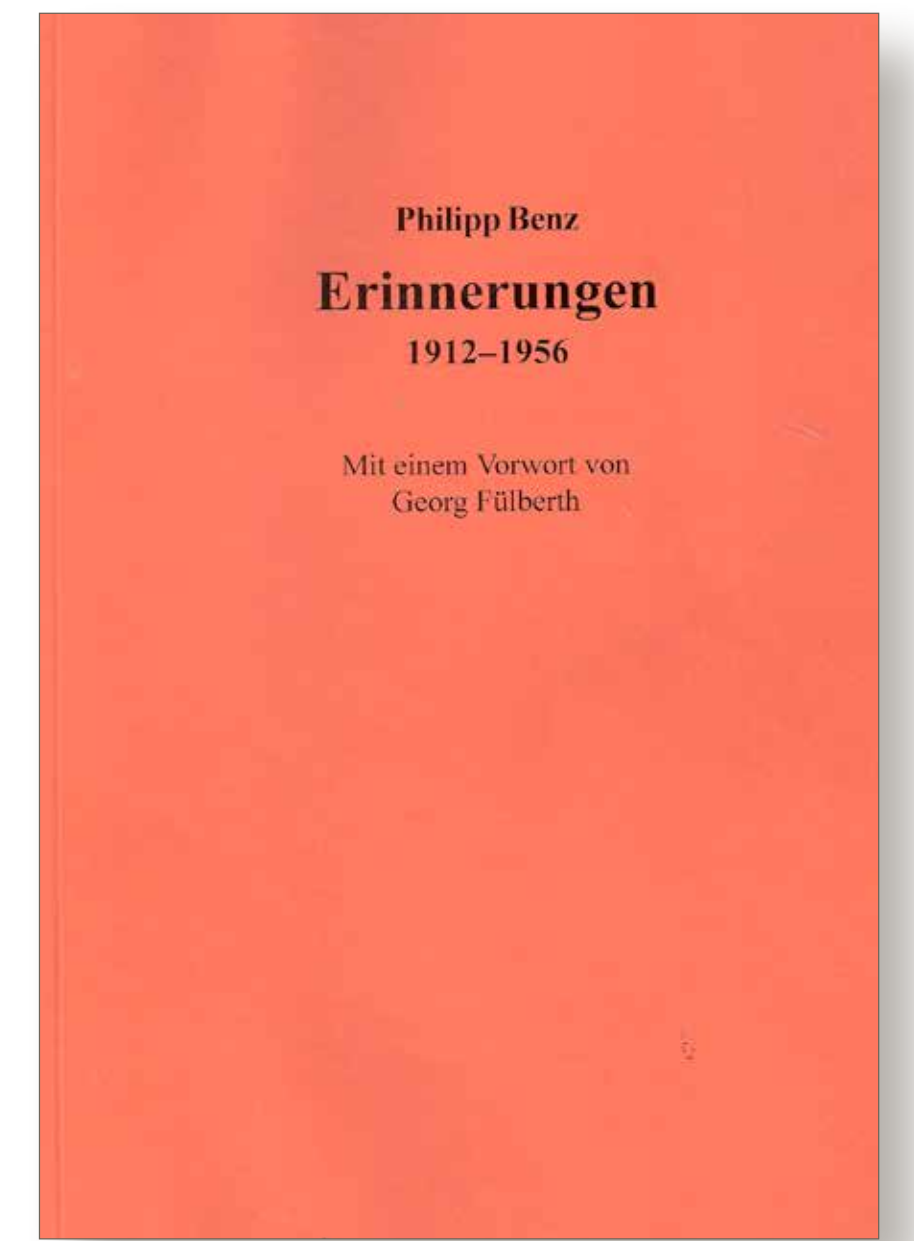
Für ihn – wie für alle antifaschistischen Kräfte – war „der politische Alltag (...) von der Frage (bestimmt): wie können wir den Faschismus bekämpfen und besiegen?“ – „Es gab nur eine Möglichkeit, Hitler von der Macht fern zu halten, und zwar die Einheit aller Antifaschisten“. Alle Bemühungen um eine solche „Einheitsfront“ scheiterten. Nach der Reichstagswahl am 5. März 1933, bei dem die Nazi-Partei in Darmstadt 50 % der Stimmen gewann, „(...) wurde ich von SA-Hilfspolizisten abgeholt und ins Rathaus gebracht. Dort befanden sich schon der Bürgermeister (...) und weitere Funktionäre der SPD und der KPD. Wir mussten mit ansehen wie die schwarz-rot-goldene Flagge der Republik und andere Embleme verbrannt wurden“. (Zitate aus: Philipp Benz, Erinnerungen)



Anklageschrift gegen 34 Angehörige des Kommunistischen Jugendverbandes – unter Nr. 29 war Philipp Benz aufgeführt



Philipp Benz im Gespräch mit einer Schülergruppe in der Gedenkstätte Osthofen (2006)



Die „Erinnerungen 1912 bis 1956“ von Philipp Benz, mit einem Vorwort von Georg Fülberth, sind 2013 erschienen

Philipp Benz überstand die Zeit der Naziherrschaft trotz Verhaftungen, juristischer Verfolgung und KZ-Haft mit Glück. Der ständige Ortswechsel der von ihm zu leitenden Baustellen für Starkstromleitungen schützte ihn ab 1935 vor Gestapo-Nachforschungen. Nach 1945 arbeitete er als freier Architekt und war auch weiterhin politisch engagiert.

In den letzten Lebensjahrzehnten stand für Philipp Benz das Engagement als Zeitzeuge im Vordergrund. Die Verhinderung einer Wiederkehr der Barbarei begann für ihn mit der unerlässlichen Erinnerung an die damaligen Ereignisse, an die Täter, an die Steigbügelhalter und an die Opfer des Faschismus. Nach einer Führung im ehemaligen Lager Osthofen wurde er 1979 von einem Journalisten nach seinen Empfindungen im Abstand von über 40 Jahren zur KZ-Haft gefragt. Er antwortete: „Mir ist es so, als wäre es erst gestern gewesen“.

DARMSTÄDTER BIOGRAPHIEN 1933 – 1945

Darmstädter Biographien 1933–1945  
Herausgeber: Darmstädter Geschichtswerkstatt e.V. (2013)  
Text: Darmstädter Geschichtswerkstatt e.V.  
Fotos: Privatbesitz  
Gestaltung: www.jetter-grafikdesign.de